



PFARRBRIEF

Juni
2026
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH
im Pastoralen Raum Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß



Foto: Michael Tillmann

Ein Kinderspiel

Haben Sie als Kind auch gerne eine Pustebblume in die Hand genommen und kräftig dagegen gepustet, damit sich die Samen möglichst weitflächig verteilen? Ich gebe zu: Selbst als Erwachsener kann ich dieser „Versuchung“ nicht widerstehen. Botanisch betrachtet sind die Pustebblumen die verblühten, als Samenstände ausgebildeten Blütenkörbchen des Gewöhnlichen Löwenzahns; wenn die gelben Blüten abfallen, bildet sich ein weißer, kugelförmiger Schirm aus kleinen Fallschirmen, an denen die Samen hängen. Dass diese Samen vom Wind – in „Zusammenarbeit“ mit dem menschlichen Spieltrieb – davongetragen werden, ist von zentraler Bedeutung, weil nur so neue Löwenzahn-Pflanzen entstehen können.

Die Pustebblume ist symbolisch sehr „aufgeladen“ – fast einer Rose gleich. Sie steht für Kindheit, Freiheit, Schicksal und Vergänglichkeit, aber auch für Hoffnung, Träume, Leichtigkeit und das „Loslassen“. Im christlichen Kontext kann die Pustebblume aber auch Tod und Auferstehung oder das Versenden kleiner Wünsche in die Welt symbolisieren.

Ich verbinde mit der Pustebblume noch etwas anderes: Die Verkündigung des christlichen Glaubens, die Mission. Auch wenn Jesus Pustebblumen wahrscheinlich gekannt hat – der Löwenzahn ist in Israel heimisch –, gibt es kein Gleichnis von der Pustebblume, vergleichbar den Gleichnissen vom Sämann. Gepasst hätte es schon: Das Wort Gottes ist wie die Pustebblumen, werden ihre Samen nicht verteilt, stirbt die Pflanze und so ist es auch mit dem Wort. Geht es nicht hinaus in die Welt, was soll aus dem Glauben werden? Doch ist die Mission, die Verkündigung des christlichen Glaubens auch ein Kinderspiel? Ich könnte mir vorstellen, dass Jesus ganz bewusst das Bild vom Sämann verwendet hat. Der Sämann muss harte Arbeit leisten, der Boden muss vorbereitet, die jungen Pflanzen gepflegt werden. Anders bei der Pustebblume. Und dennoch: das Bild von der Pustebblume gefällt mir. Die spielerische Verbreitung des Glaubens dadurch, dass ich das lebe, von dem ich überzeugt bin. Verkündigung nicht die Aufgabe von Profis, sondern von jedermann und jedefrau. Nur so geht es.

Michael Tillmann

An die Bürgerinnen und Bürger in Eschweiler über Feld

Baugrundstücke zu verkaufen

Baugebiet „In den Feldgärten“ in Nörvenich - Eschweiler ü. Feld

**Die katholische Kirchengemeinde St. Josef Nörvenich bietet
folgende Grundstücke
zum Verkauf oder auf Basis eines Erbbaurechtes an:**

Eschweiler über Feld Flur 10, Flurstück 213, Wohnbaufläche groß: 407 m² -
Grundstück Nr. 32 – Kaufpreis € 130.240

Eschweiler über Feld Flur 10, Flurstück 214, Wohnbaufläche groß: 408 m² -
Grundstück Nr. 33 – Kaufpreis € 130.560

Eschweiler über Feld Flur 10, Flurstück 232, Wohnbaufläche groß: 500 m² -
Grundstück Nr. 50 – Kaufpreis € 160.000

Eschweiler über Feld Flur 10, Flurstück 233, Wohnbaufläche groß: 513 m² -
Grundstück Nr. 51 – Kaufpreis € 164.160

Der Grundstückspreis beträgt für alle Grundstücke € 320,00/m².

Für die aufgeführten Kaufpreise erhalten sie ein voll erschlossenes Baugrundstück gem. § 127 Baugesetzbuch. Die Erschließung beinhaltet die komplette Ersterschließung inklusive der asphaltierten Baustraße, sowie den kompletten, späteren Endausbau (z.B. Gehwege, Straßenbeleuchtung, Parkflächen Pflanzbeete usw.). Darüber hinaus ist auch die Vermessung des Grundstücks sowie der Wasseranschlussbeitrag und das Verlegen der Kanalgrundstücksanschlüsse bis auf die Grundstücksgrenze im Kaufpreis enthalten.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.fs-grund.de

Neben einem Kauf besteht auch die Möglichkeit eines Erbbaurechts für max. 99 Jahre, zu einem Erbbauzins in Höhe von 4% p.A. des Grundstückwertes.

Bewerbungen schriftlich erbeten an:

Kontakt unter 02426 / 4054

**Kath. Kirchengemeinde St. Josef
Herrn Marcus Matthäi
Hirtstr. 3**

52388 Nörvenich

NACHRUF

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Johannes Hambach

der am 30. März 2026 im Alter von 74 Jahren zu Gott heimgegangen ist.

Der Verstorbene war viele Jahre als stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Pfarre St. Martinus, Wissersheim tätig. Als Brudermeister der St. Salvator Bruderschaft organisierte er über viele Jahre hinweg die Wallfahrt nach Nievenheim. Dem Kirchenvorstand der Pfarre St. Josef Nörvenich gehörte er nach der Fusion von 2010 bis 2013 an.

Wir danken Herrn Johannes Hambach für seinen langjährigen, engagierten und zuverlässigen Dienst sowie für sein Glaubenszeugnis. Wir gedenken seiner im Gebet und in der Feier der Hl. Messe. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

für die Pfarre St. Josef, Nörvenich
für die Gemeinde St. Martinus, Wissersheim

Pfarrer Gerd Kraus

Foto: Peter Kane



Zwei Spatzen auf einem Grabstein bringen zum Ausdruck, was Jesus den Seinen verspricht: Fürchtet euch nicht. Niemand fällt aus der Hand des Vaters. Wenn das Leben und auch das Sterben unter dieser Überschrift steht, kann ich anders leben und auch

dem Tod anders begegnen. Gelassener. Vertrauender. Hoffnungsvoller. Und wenn das Vertrauen in das Versprechen Jesu manchmal schwindet und Angst und Zweifel groß werden, dann bitte ich den Herrn, dass er mir glauben hilft.

Gemeinsame

Frühjahrsputzaktion

rund um die Kirche

in Wissersheim



Am Freitag, den 27.03., haben sich der Ortsausschuss und die Schützen aus Wissersheim zu einer gemeinsamen Frühjahrsputzaktion rund um die Kirche getroffen. Mit viel Engagement und tatkräftigem Einsatz wurden die Grünanlagen rund um die Kirche in Ordnung gebracht, Pflasterfugen gereinigt, der Kirchenvorplatz von Laub und Ästen befreit, Unkraut gejätet, der Rasen gemäht und noch viele weitere Arbeiten erledigt.

Im Vorfeld der Karwoche, der Osterfeiertage sowie der am Weißen Sonntag stattfindenden Kommunionfeier war es uns ein besonderes Anliegen, das Umfeld der Kirche wieder auf Vordermann zu bringen und unsere Kirche auch von außen in einem feierlichen und einladenden Glanz zu präsentieren.

Ganz nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ wurde gemeinsam angepackt. Dabei kam neben der Arbeit auch die gute Stimmung nicht zu kurz, und alle hatten sichtlich Freude an der gemeinsamen Aktion.

Besonders schön war erneut zu erleben, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen in Wissersheim funktioniert. Gerade bei größeren Aufgaben zeigt sich, dass man gemeinsam – vereinsübergreifend und Hand in Hand – mehr erreichen kann, als wenn jeder alleine mit einer kleinen Gruppe arbeitet. Die gegenseitige Unterstützung bereichert unser Dorfleben und stärkt die Gemeinschaft. Dafür möchte sich der Ortsausschuss herzlich bei den Schützen bedanken.

Passend zu diesem gelungenen Miteinander heißt es in der Bibel:

„Einer allein kann überwältigt werden, zwei aber können standhalten, und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell.“ (Kohélet 4,12)

Ortsausschuss Wissersheim

MONTAG	01.06.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	02.06.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Kranken-Segen-Feier im Altenheim Burg Binsfeld
Donnerstag, den 4. Juni 2026		
Fronleichnam		
<i>Nörvenich</i>	10.00h	Hi. Messe auf dem Kirchenvorplatz mit Prozession
FREITAG	05.06.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	06.06.	
<i>Nörvenich</i>	14.00h	Trauung
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, den 7. Juni 2026		
10. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	08.06.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	09.06.	
<i>Nörvenich</i>	10.45h	Schulgottesdienst
<i>Nörvenich</i>	11.45h	Schulgottesdienst
DONNERSTAG	11.06.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt
FREITAG	12.06.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe entfällt
SAMSTAG	13.06.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, den 14. Juni 2026		
11. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	16.06.	
<i>Nörvenich</i>	16.00h	Wort-Gottes-Feier im Alten. „Am Schloss“
DONNERSTAG	18.06.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	19.06.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe

SAMSTAG	20.06.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, den 21. Juni 2026		
12. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	23.06.	
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe im Altenheim Maria Hilf
DONNERSTAG	25.06.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	26.06.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hl. Messe entfällt
SAMSTAG	27.06.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, den 28. Juni 2026		
13. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
DONNERSTAG	02.07.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	03.07.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hl. Messe entfällt
SAMSTAG	04.07.	
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufen
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, den 5. Juli 2026		
14. Sonntag im Jahreskreis		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Frauwüllesheim</i>	10.30h	Hl. Messe zum Patrozinium mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal

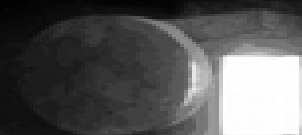
In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene:

- Bernadette Weidenhaupt
- Resi Nohr

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
 Von dorthier erwarten wir
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

**Am Samstag, dem 13. Juni, findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 - 12 Uhr statt.**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6, 52385 Nideggen.
Telefon 0178 9813452

Weitere Informationen unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Sie sind herzlich willkommen!

Andrea Naumann



„O heilige Seelenspeise auf dieser Pilgerreise, o Manna, Himmelsbrot! Wollst unsern Hunger stillen, mit Gnaden uns erfüllen, uns retten vor dem ewigen Tod.“ (Gotteslob 213)

Was die Eucharistie sein kann und was sie für einen Menschen bedeuten und bewirken kann, tritt vielleicht am stärksten zutage bei der Kranken-

kommunion. Die Bedürftigkeit öffnet für das Geschenk Jesu, öffnet für ihn, der sich selbst zum Geschenk macht. Doch ich bin ja nicht nur bedürftig in Krankheit und Not, sondern alle Tage meines Lebens. Und immer kann ich mich von Jesu beschenken lassen. Immer bin ich eingeladen, zu ihm zu kommen und mich ihm zu öffnen, der mir Speise ist.

Bibel für Kinder

Sechsmal berichten die Evangelien von einer wunderbaren Brotvermehrung, von keinem Wunder wird häufiger berichtet. Da muss also etwas geschehen sein, was die Menschen besonders beeindruckt hat. Was ist passiert? Mehrere Tausend Menschen sind zu Jesus gekommen, um ihm zuzuhören. Von seinen Worten sind sie so begeistert, dass sie die Zeit vergessen. Auf einmal ist es spät geworden, alle bekommen Hunger, doch offensichtlich ist nicht genug zu essen da. Dann geschieht das Wunder: Mit ganz wenig (fünf Broten und zwei Fischen) werden

durch Jesus Tausende von Menschen satt.

Brot hatte damals wie heute eine große Bedeutung als Grundnahrungsmittel. Es war und ist ja auch heute nicht selbstverständlich, dass alle Menschen genug zum Essen haben; weltweit, aber auch in unserem Land müssen Menschen hungern. Hunger ist etwas sehr Schlimmes. Deshalb wirkt das Wunder Jesu so stark auf die Menschen. Und ruft uns auch heute dazu auf, etwas gegen den Hunger der Menschen zu tun. Indem wir teilen. Dann können alle satt werden. Vielleicht

war das ja auch bei Jesus so: Als die Menschen sahen, wie Jesus das wenige, was er hatte, mit allen teilte, haben sie vielleicht auch das, was sie dabei hatten, mit denen geteilt, die nichts hatten.

Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



Fehlende Sandale, Rotes
Schilder, Zylinder, Handta-
sche



Messdienerinnen und Messdiener aus Nörvenich/Vettweiß bei der Chrisammesse in Aachen

Am Dienstag der Karwoche, dem 31. März 2026, machten sich sechs Messdienerinnen und Messdiener aus den Pfarren Nörvenich und Vettweiß gemeinsam mit Gemeindereferentin Ruth Jannes und Messdienerleiterin Regina Bongartz aus Frauwüllesheim auf den Weg zur diesjährigen Chrisammesse im Hohen Dom zu Aachen. Für alle Beteiligten wurde es zu einem besonderen und eindrucksvollen Tag.

Die Chrisammesse gehört zu den wichtigsten Gottesdiensten im Kirchenjahr. Im Bistum Aachen wird an diesem Tag ein besonderes Programm für die Messdienerjugend angeboten. Gemeinsam mit zahlreichen Priestern, Diakonen, Ordensleuten und über 300 Messdienerinnen und Messdienern aus dem gesamten Bistum feierten die Jugendlichen einen festlichen Gottesdienst mit Bischof Dr. Helmut Dieser. Im Mittelpunkt stand die Weihe der Heiligen Öle – des Chrisams, des Katechumenenöls und des Krankenöls –, die im Laufe des Jahres bei Taufen, Firmungen, Priesterweihen und Krankensalbungen verwendet werden.

In seiner Predigt sprach Bischof Dieser darüber, dass der Glaube hilft, Gottes Gegenwart im Leben sichtbar zu machen. Er verglich dies mit den berühmten

Skulpturen Michelangelos, bei denen der Künstler das bereits im Marmor Verborgene freilegt. Besonders wandte sich der Bischof an die anwesenden Kinder und Jugendlichen und dankte ihnen für ihren wichtigen Dienst in der Kirche.

Auch unsere Messdienerinnen und Messdiener erlebten die Feier als sehr feierlich und ansprechend. Besonders begeistert waren sie von einer Mädchen-Gesangsgruppe, die die Messe musikalisch mit einer „Jazzmesse“ gestaltete. Die moderne und zugleich festliche Musik kam bei den Jugendlichen sehr gut an und machte den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis.

Das gemeinsame Mittagessen bei den Armen-Schwestern vom Hl. Franziskus im Schervier-Kloster bot Gelegenheit mit vielen anderen Messdienerinnen und Messdienern aus dem gesamten Bistum in Kontakt zu kommen. So wurde die Fahrt nach Aachen nicht nur zu einem Glaubenszeugnis, sondern auch zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis. Das alljährliche Eisessen war für die 6 Messdiener der krönende Abschluss des Tages.

Alle Teilnehmenden waren sich am Ende einig: Es war ein Tag voller Gemeinschaft, Glauben und besonderer Eindrücke.

Sylvia Brüders

Quelle: image / Ausgabe 03/26



Messdienerwochenende im Freilichtmuseum Kommern geplant

Vom 26. bis 28. Juni 2026 erwartet die Messdienerinnen und Messdiener aus St. Josef, Nörvenich und St. Marien, Vettweiß ein besonderes Wochenende im Freilichtmuseum Kommern. Die Fahrt verbindet Gemeinschaft, Naturerlebnisse und spannende Einblicke in die Geschichte.

Untergebracht ist die Gruppe in einer Herberge auf dem Museumsgelände. Gerade diese entspannte Atmosphäre soll Gelegenheit bieten, einmal Abstand vom oft hektischen Alltag zu gewinnen, zur Ruhe zu kommen und Gemeinschaft intensiv zu erleben.

Das Freilichtmuseum Kommern ermöglicht eine Reise in die Vergangenheit: Historische Bauernhöfe, Werkstätten und Wohnhäuser zeigen eindrucksvoll, wie die Menschen früher lebten und arbeiteten. Original eingerichtete Gebäude geben Einblicke in rund 500 Jahre Alltagsgeschichte. Darüber hinaus bietet das Museum museumspädagogische und waldpädagogische Angebote, die Geschichte und Natur auf anschauliche Weise erlebbar machen.

Bereits im vergangenen Jahr wurde das gemeinsame Wochenende von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders die Nachtwanderungen, die Rallye sowie die Angebote rund um Natur und Wald sorgten für viele schöne Erlebnisse und stärkten die Gemeinschaft innerhalb der Messdienergruppe.

Auch in diesem Jahr ist wieder ein abwechslungsreiches Programm geplant. Neben den Aktivitäten im und rund um das Museum steht unter anderem ein Besuch der Sommerrodelbahn auf dem Programm – ein Highlight, auf das sich viele schon jetzt freuen.

Anmeldungen sind möglich bis 05.06.2026.

Die Verantwortlichen hoffen erneut auf ein schönes gemeinsames Wochenende voller Spaß, Gemeinschaft und neuer Erfahrungen.

Sylvia Brüders

Schon jetzt vormerken: Messdienerausflug ins Phantasialand

Auch in diesem Jahr dürfen sich die Messdienerinnen und Messdiener wieder auf einen gemeinsamen Ausflug ins Phantasialand freuen. Die beliebten Fahrten wechseln jährlich zwischen einem Besuch in der Sommersaison und dem Wintertraum.

2026 findet der Ausflug am letzten Samstag der Sommerferien, also am **29. August 2026**, statt. Neben viel Spaß und Action steht dabei vor allem das gemeinsame Erlebnis der Messdienerinnen und Messdiener aus dem Bereich Nörvenich-Vettweiß im Mittelpunkt.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf folgen rechtzeitig.

Sylvia Brüders

Ein Tourist sieht in Rom einen Kardinal in einem Mercedes und darauf einen im RollsRoyce. Da sagt er zu seinem Begleiter: „Das nenne ich einen Geschäftserfolg! Mit einem Esel als Transporter haben sie am Palmsonntag angefangen!“

Die kleine Sarah ist böse, weil die Mutter ihr verboten hat, nach dem Zähneputzen noch ein Bonbon zu lutschen. Sie will deshalb ihr Nachtgebet nicht sprechen. Die Mutter ermahnt sie und sagt: „Wenn du nicht betest, bist du kein Gotteskind!“ Darauf Sarah: „Na und? Du bist ja auch keine Gottesmutter!“

Drei Kinder stehen auf dem Schulplatz, zwei spielen, eines steht auf der Seite. Fragt eine Frau: „Warum spielst du denn nicht mit den anderen beiden Kindern?“ – „Jene zwei spielen Mutter und Vater, und ich soll das Kind sein. Aber ich muss noch warten, bis ich auf der Welt bin!“

VATER UNSER ...

Geheiligt werde dein Name ...

Jesus muss dieser Satz sehr wichtig gewesen sein, wenn er ihn gleich an den Anfang des Gebetes stellt, das er seine Jünger – und uns – gelehrt hat. Ist mir das auch so wichtig, dass ich Gott diese Bitte als Erstes sagen möchte? Und überhaupt: Wie heiligt man Gottes Namen?

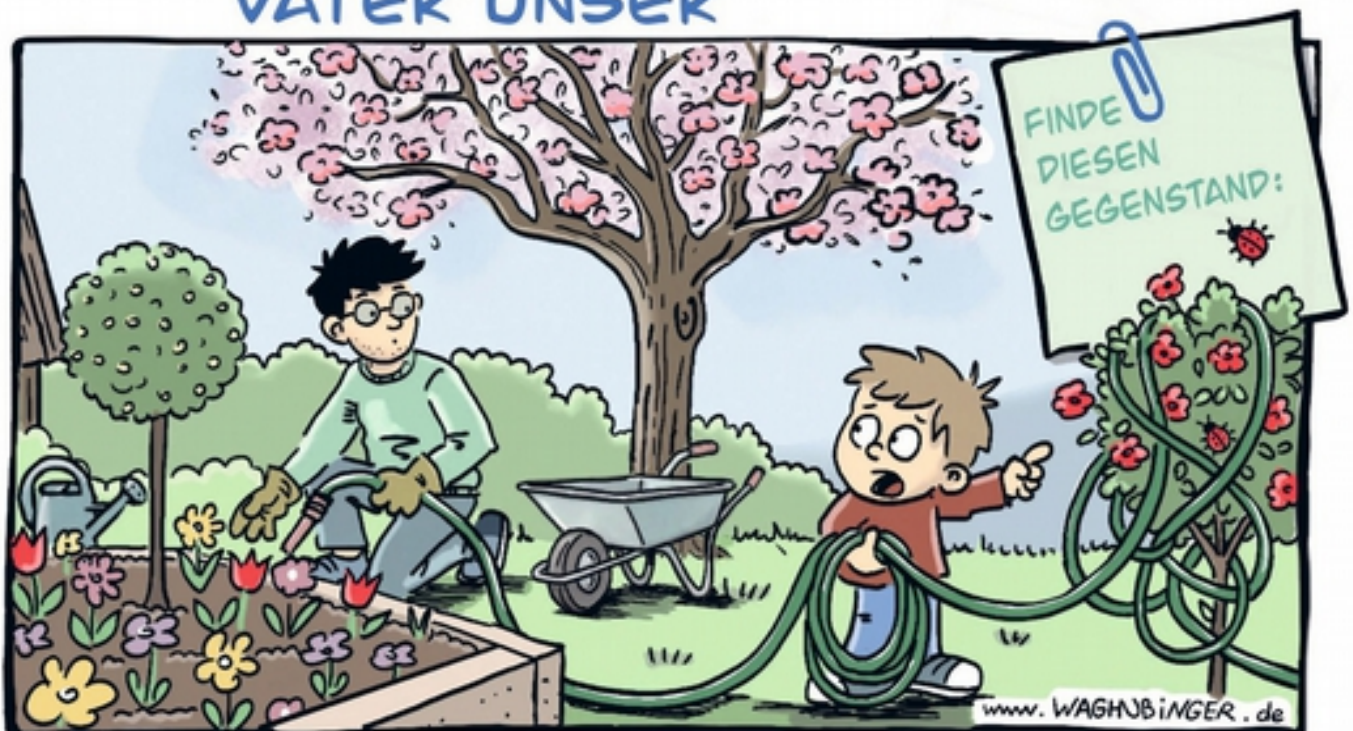
„Indem man den Namen nicht unnötig gebraucht“, sagen manche. Ich persönlich weiß nicht so genau, wann es unnötig ist. Denn ich sage „mein Gott!“ ziemlich oft. Ungeduldig. Ungläubig. Verzweifelt. Bittend. Es ist ein Ausruf für

viele Situationen, in denen ich mir Gottes Nähe – oft eher unbewusst – wünsche. Gottes Namen zu heiligen, könnte also vielleicht heißen: nach ihm zu rufen, wie man jemanden beim Namen ruft, wenn es dringend ist. Oder wenn der Gesuchte gerade unauffindbar ist.

Das kenne ich gut. Und deshalb kann auch ich das mitbeten, was Jesus für so wichtig hielt:

Vater unser im Himmel, ich rufe dich beim Namen, weil du mir so wichtig bist und weil ich dich so sehr brauche. Wie gut, dass du „Ich bin da“ heißt!

VATER UNSER





Krankensegen-Gottesdienst

in der Burg Binsfeld

Dienstag, 2.06.2026

15:30 Uhr

Aus dem Benediktionale:

Im Kranksein erfährt der Mensch, wie anfällig sein Leben und wie ohnmächtig er im Grunde ist. In der Krankensegnung wird diese Krisensituation ernst genommen. Die Segnung will dem Kranken Hoffnung schenken und ihm die Zuversicht geben, dass Gott das Heil und Wohlergehen der Menschen will. Der Kranke soll sich bewusst werden, dass er durch seine Krankheit und seine Leiden nach dem Wort des Apostel Paulus ergänzt, was am Leiden Christi für das Heil der Welt noch aussteht.

„Jetzt freue ich mich an den Leiden, die ich für euch ertrage. Ich ergänze in meinem irdischen Leben, was an den Bedrängnissen Christi noch fehlt an seinem Leib, der die Kirche ist.“ Kol. 1,24

Christus hat den Kranken die Hände aufgelegt und sie geheilt. Darin hat jede Segnung der Kranken, Bedrängten, Notleidenden und Alten ihr Vorbild.

Deswegen feiert die Pfarre St. Josef am 2.6.2026 um 15:30 Uhr einen Krankensegen-Gottesdienst in der Seniorenresidenz Burg Binsfeld.

Gesunde und Kranke sind hierzu herzlich willkommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die bettlägerigen Bewohner, die sich den Segen wünschen und nicht am Gottesdienst teilnehmen können, in der Einrichtung besucht.

Diakon Martin Schlicht



Gott liebt jeden Einzelnen

von uns so,

als gäbe es

außer uns niemanden,

dem er seine Liebe

schenken könnte.

Aurelius Augustinus



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-9595805

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß:

Mittwochs von 15:00 – 17:00 Uhr

Im Steinfelderhof 3

und nach Vereinbarung auch vor Ort Zuhause oder in Ihrer Einrichtung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Segnung einer Wohnung, eines Hauses oder Betriebsgebäudes nicht nur für neu Zugezogene; auch für Menschen, die ihr Zuhause segnen lassen möchten.

Jesus sagte:

Wer meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf einen Fels baute.

Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf einem Fels gebaut. Mt. 7, 24-25

Jesus gebot seinen Jüngern, beim Betreten eines Hauses diesem und seinen Bewohnern den Frieden zu Wünschen. (Lk 10,5)

Die Segnung einer neuen Wohnung oder eines neuen Hauses, oder die Segnung von Wohnungen und Häusern beim Einzug, entspricht diesem Auftrag Jesu und einer guten christlichen Sitte.

Das Haus oder die Wohnung sind Symbole der himmlischen Wohnung.

Wenn ein Haus oder eine Wohnung gesegnet wird, wünschen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Segensfeier Frieden für alle Bewohner und Gäste.

Das Kreuz Jesus Christus am oder im Eingang segnet den Ankommenden und Gehenden mit der Zusage unseres Gottes: Heute ist in diesem Haus Heil widerfahren.

Der Friede unseres Herr Jesus Christus möge auf den Gästen und Bewohnern ruhen.

In vielen Ortsteilen von Nörvenich entstehen zurzeit neue Häuser und Wohnungen oder andere werden neu bezogen.

Wer sich den Segen Gottes beim Einzug oder Richtfest wünscht melde sich bei Diakon Martin Schlicht: 02426-9595805 oder im Pfarrbüro.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine Segensfeier.

Diakon Martin Schlicht

Sinn stiften. Zuhören. Chatten. Wachsen

immer mehr Menschen wenden sich in Krisensituationen an die Telefonseelsorge – auch in unserer Region. Die Gespräche nehmen spürbar zu, doch um weiterhin für alle erreichbar zu bleiben, werden dringend neue Ehrenamtliche gesucht.

Sie stehen mitten im Leben, bringen Erfahrungen mit und wissen, was es heißt, Verantwortung zu tragen. Vielleicht ist da dieser leise Wunsch, sich neben Beruf und Alltag noch einmal neu einzubringen – nicht höher, schneller, weiter, sondern menschlicher.

Die Telefonseelsorge Düren – Heinsberg – Jülich lädt Sie ein, genau diesen Weg zu gehen. Hier geht es nicht um perfekte Antworten, sondern darum, da zu sein, zuzuhören, mitzufühlen und gemeinsam mit anderen neue Perspektiven zu entdecken. Für Menschen in schwierigen Lebenssituationen – und oft auch für sich selbst.

Sie erwartet eine sinnvolle, ehrenamtliche Aufgabe mit echter Wirkung, eine fundierte Ausbildung, die Sie auch persönlich weiterbringt und ein unterstützendes Team, das den Austausch lebt. Gleichzeitig lässt sich dieses Engagement gut mit ihrem Alltag vereinbaren.

Wenn sie Lebenserfahrung mitbringen, offen sind für die Geschichten anderer Menschen und Interesse daran haben, sich weiterzuentwickeln, könnte dies genau das Ehrenamt sein, das sie suchen.

Nutzen sie ihre Erfahrungen – und wachsen dran

Mehr Informationen erhalten sie bei Myga Hünwinckell und Nicole Schüller unter info@telefonseelsorge-dueren.de

Bibelwort: Matthäus 9,36 – 10,8

Beim **WORT** *nehmen*

Müde und erschöpft – so nimmt Jesus die Menschen um sich herum wahr. Was fehlt ihnen? Jesus merkt, dass es hier um eine große Aufgabe geht, die gemeinschaftliches Engagement braucht. Er überlegt – und dann traut er zwölf von seinen Vertrauten zu, den Menschen in ihrer Not zu helfen. Viel haben sie bereits empfangen. Und viel können sie davon nun weitergeben: umsonst. Es geht hier also nicht um einen „Deal“, bei dem eigennützig aufgerechnet wird: Wenn ich dir das gebe, dann musst du dafür das geben. Nein, Jesus macht keine Rechnung für die Verbreitung der Liebe auf. Er weiß: Wer mit der Liebe lebt, behält sie nicht für sich, sondern

lässt andere daran teilhaben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Denn die heilende Zuwendung, die in der Liebe ihre Wurzeln hat, ist und bleibt ein Geschenk.

Müde und erschöpft – so fühlen wir uns unter dem Druck täglicher Schreckensbotschaften von Krieg, Katastrophe und Machtmissbrauch in der Welt auch oft. Und doch gibt es noch etwas anderes – damals wie heute. Es gibt sie, manchmal unverhofft, die geschenkte Zeit für herzliche Verbundenheit. Und es gibt sie, vielleicht ganz spontan, die Freude, davon einfach etwas weiterzugeben. Das heilt die zermürbte Hoffnung.

Susanne Brandt

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

Leiter des Pastoralen Raumes

Merzenich-Niederzier-Nörvenich-Vettweiß

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Montag und Mittwoch Ruhetag

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Dienstag bis Freitag

9:00 – 12:00 Uhr

Montag Ruhetag

Verwaltung im Pastoralen Raum und im Kirchengemeindeverband

Verwaltungsleiter: Herr Marcus Matthäi - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659 - **E-Mail:** marcus.matthaei@bistum-aachen.de

Koordinator: Herr Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 95 999 51

Fax: 02426 / 902659 - **E-Mail:** verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.06.2026.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff // **E-Mail Redaktion:** klaus-dieter.wolff@web.de